

Konzeptvorstellung

Das Institut für Systemisches Aggressions-Management – **ISAM** - hat in den letzten Jahren praxistauglich wirksam, wissenschaftlich vernetzt und fundiert einen Aggressions-Management-Ansatz entwickelt, der weiter geht als übliche Gewaltpräventions- und Deeskalationskonzepte: das achtSAM[®]-Konzept.

Es besteht aus einem plausiblen Erklärungsmodell zu Aggressions- und Gewaltphänomenen und einfach umsetzbaren Methoden / einer Arbeitshaltung zur Verhinderung von Gewalt und destruktiven Phänomenen, die situations- und kontextangepasst sind und nachhaltig wirken.

Mit diesem Konzept wurden ein umfassender handlungsleitender Rahmen und Anwendungen für Gewaltprävention, -intervention und -nachsorge für alle Lebensbereiche und Altersgruppen entwickelt. Das Konzept wird vom ISAM (Fachkräfte-Netzwerk aus Psychologie, Pädagogik, Mediation, Coaching, Personal- und Organisationsentwicklung, Justiz, Klinischer Psychologie und Psychotherapie), sowie von Betroffenen und Bezugspersonen getragen. Es ist aktuell, fachlich-wissenschaftlich fundiert, umfasst unkonventionelle nützliche Innovationen und wird stets mit Praxiserfahrungen angereichert. Mit dem achtSAM[®]-Konzept werden eine ressourcenorientierte Kommunikations- und Arbeitshaltung sowie Methoden vermittelt, die Gewalt deutlich mindern, Stressfaktoren minimieren, Arbeitssicherheit gewährleisten, Burnout vorbeugen und kommunikative Prozesse wirksam verbessern können.

Referent, Supervisor und Trainer

Dirk Schöwe

Seit 1999 institutionelle Fortbildungen, Fachberatung und Begleitung, Coaching, Teamentwicklung und Supervision mit den Schwerpunkten Konflikt- und Krisenmanagement, Aggressionen und Gewalt sowie Psychomotorik. Tätig in einer Praxis in Rostock – Tuchföhlung. Geschäftsführer und Ausbildungsmanagement des Instituts für Systemisches Aggressions-Management© (ISAM). Entwickler des achtSAM©-Konzeptes.

Schwerpunkte / Inhalte der Schulungen:

- acht-SAMes Konflikt- und Krisenmanagement für den täglichen Umgang mit Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen (Aggressions-Acht)
- wirksame umsetzbare Deeskalations- und Kommunikationsstrategien (Gesprächskompass, Konfliktmuster und Möglichkeitsstrategien)
- handlungsleitende Ansätze für den Umgang mit „herausfordernden Kindern und Jugendlichen“ (Prinzipien des Systemischen Aggressions-Managements ©)
- Dialogisch orientierter Selbst- und Fremdschutz – DoSF als Intervention bei körperlichen Angriffen (Schützen ohne Kämpfen)
- Nutzung verbaler und nonverbaler Interaktionsmechanismen
- Umgang mit Rückzug

VERTIEFENDE INFORMATIONEN

Ganzheitliche und umfassende Prävention, konstruktiver Umgang mit Aggression und Gewalt für MitarbeiterInnen in aggressionslastigen Kontexten

ISAM-Institut und Netzwerk

Seit Jahren bündelt das Institut für Systemisches Aggressions-Management Fachwissen und praxisnahes Handwerkszeug im Aggressions-, Konflikt- und Gesundheitsmanagement. Das Netzwerk besteht aus Experten aus verschiedenen Fachgebieten der Justiz, Psychologie, Pädagogik, Kinder- und Jugendhilfe, Coaching, Training und Organisationsentwicklung. ISAM berät und befähigt rund um das Thema „Aggressions-Management“ u.a. Justizvollzugsanstalten, Bildungsministerien, Jobcentern, Schulen, Kindergärten, klinische Einrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe.

Ursprünglich von Dirk Schöwe entwickelt, wurde das Konzept von Praktikern für die Praxis aus diversen Kontexten angereichert. Es vereint neuste psychologische, gesundheitswissenschaftliche (salutogenetische), (hypno-)systemische und neurowissenschaftliche Erkenntnisse. Aus der Einzelarbeit gründete sich 2002 eine erste Ausbildungsstelle, ein Netzwerk mit wissenschaftlicher Schnittstelle, das heutige ISAM (Institut für Systemisches Aggressions-Management).

Seitdem hat ISAM standardisierte Weiterbildungsangebote für diverse Zielgruppen entwickelt und zahlreiche Fachkräfte im Systemischen Aggressions-Management weitergebildet. Heute ist ISAM ein länderübergreifendes Netzwerk aus Experten für ressourcenorientiertes Aggressions-Management, mit Hauptsitz in Rostock.

Das **Kernteam** besteht aus

- Herrn Steffen Möller, kaufmännischer Geschäftsführer,
- Herrn Dirk Schöwe, Geschäftsführer, Lehrtrainer, Konzeptentwickler, Supervisor,
- Herrn Thomas Müller, Mitglied der Geschäftsleitung und Koordinator, und
- Frau Tabea Schmidt, Referentin der Geschäftsführung.

Darüber hinaus sind über 40 zertifizierte SAM-Trainer deutschlandweit und in Österreich und über 60 zertifizierte SAM-Mentoren in Kindertagesstätten, Förderschulen, Kliniken, Behinderteneinrichtungen und der ambulanten Familienhilfe in Deutschland aktiv.

Ursprung des acht•SAM©-Konzepts

Im Alltag von Behörden und Institutionen wie Schulen, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Praxen und Kliniken, Behinderten- und Pflegeeinrichtungen u.s.w. kommt es immer wieder zu Konflikt-, Krisen- und Eskalationssituationen, die Beteiligte, Bezugspersonen und Fachkräfte in Ohnmacht oder in schwerwiegende Belastungssituationen führen können.

Bisherige wissenschaftliche Konzepte und Beschreibungsformen im Umgang mit Aggression und Gewalt zeigten oft ihre Grenzen auf, wenn es darum ging, die Phänomene alltagsgerecht und hinreichend zu erkennen, zu erklären bzw. ihnen vorzubeugen und diese adäquat zu beantworten. Es fehlte im Umgang mit dem Thema „Aggression und Gewalt“ ein Orientierungsrahmen, der ganzheitlich, vielfältig, praktikabel und nachhaltig hilfreich ist, sowie die Motivation und Begeisterung aller Beteiligten fördert.

Der acht-SAM-Ansatz bietet Interventionen, die laut und still sein können, kontext- und situationsangepasst sind und über reine Verhaltensänderungen hinausgehen. Das **acht•SAM©- Konzept** arbeitet an Einstellungs- und Haltungsänderungen, die nachhaltig deeskalierend und deutlich gewaltvermindernd wirken können, sowie ein humanes, wertschätzendes und ressourcenorientiertes Miteinander fördern.

Was ist **neu** am acht•SAM©- Konzept?

Mit dem **acht•SAM©- Konzept** wurde ein umfassender handlungsleitender Rahmen und Anwendungen für Gewaltprävention, -intervention und –nachsorge entwickelt. Es ist grundsätzlich leicht verständlich, positiv und ressourcenorientiert ist.

- vereint verschiedene Erklärungsansätze aus klassischen Aggressionstheorien
- verdeutlicht den Unterschied zwischen konstruktiven und destruktiven Phänomenen und Prozessen zum Thema Aggression und Gewalt
- macht den humanistischen und salutogenetischen (gesundheitsförderlichen) Ansatz im Alltag erlebbar
- bezieht die unterschiedlichsten Konfliktsituationen, deren Kontexte und Beziehungskonstellationen mit ein
- bietet generationsübergreifendes Handwerkszeug, das Emotionen, Stress, Angst und Motivation reguliert
- stellt sich dabei immer wieder neu auf praktikable Lösungen ein
- Das Konzept tritt durch positive Anwendungserfolge zu Gunsten einer individuellen, ressourcenorientierten Haltung zurück.

Aggressionen werden in diesem Konzept von Gewalt unterschieden. Aggressionsphänomene werden oft tabuisiert. Alle Gewaltphänomene haben mit Zerstörung, Ohnmachtsgefühlen und zerstörerischem Verhalten zu tun und führen wiederum zu destruktiven Kompensationen. Aggressionen dagegen sind kraftvoll und dienen der Entwicklung, solange sie nicht zerstören. Im **acht•SAM©- Konzept** wird auf Bedürfnisse aller Beteiligten sowie den Kontext geachtet. Nach einem der 30 SAM-Prinzipien geht keiner verloren, werden eher die Stärken gestärkt, um Lösungsalternativen auf allen Seiten erarbeiten zu können.

Anwendungsfelder (Möglichkeiten) des acht•SAM©-Konzeptes

- Unterscheidungshilfen von Aggressionen und Gewalt
- Arbeitsgrundlage für Kollegialität, Begleitung, Beratung, Therapie, Supervision, Mediation und Coaching, Organisationsentwicklung
- Vermittlung und Anwendung einer ressourcenorientierten Lebens- und Arbeitshaltung
- Grundlage und Handlungsmodell für Konfliktdiagnose und Konfliktmanagement
- Hilfe bei Interventionsentscheidungen in Krisensituationen
- einheitliche und präzise Möglichkeit der Dokumentation unterschiedlicher Krisensituationen
- zielführende Interventionen
- Berücksichtigung individueller Unterschiede sowie des Kontext- bzw. Beziehungsgefüges
- Vorlage für die Erarbeitung von Unterstützungskonzepten
- Beschreibung von Entwicklungsprozessen
- Darstellung von Interaktionsstufen
- Beschreibung von Beziehungsebenen
- Erkennen von Selbst- und Fremdbestimmung
- Hemmschwellenregulation

- Wendepunkt-Neuanfang-Rückfallbeschreibungen
- Erklärungshilfen für Emotionsphasen
- richtungsgebend für den Dialogisch orientierten Selbst- und Fremdschutz (DoSF ©)
- Erstellen von „Täter“- und „Opferprofilen“
- Risikoerkennung und Prävention von Amok
- Erklärung und Vorsorge von Angst- und Stress-Prozessen (z.B. Burnout, Mobbing)
- generations- und zielgruppenübergreifendes Erklärungsmodell

Der Nutzen stellt sich folgendermaßen dar:

- verbesserte Kommunikationsfähigkeit und Zusammenarbeit mit allen Interaktionspartnern, Bezugssystemen und Kontexten
- handhabbare Arbeits- und Dokumentationshilfen auf hohem fachlichen und qualitativen Niveau
- verbesserte Innen- und Außenwirkungen durch mehr acht-SAM-keit
- verbesserte Identifikation mit dem jeweiligen Kontext/System
- Ableitung von Werten und Leitsätzen
- zielführende Rahmenbedingungen für alle Beteiligten
- mehr Prävention statt Krisenintervention
- Abnahme von Passivität, zerstörerischen Verhaltensweisen und Rückzugsverhalten
- Steigerung von Motivation und Leistungsfähigkeit
- verbesserte Kommunikation und Deeskalation
- nachhaltige Gesundheitsprävention

ISAM bildet SAM-Mentoren aus, die in einer Organisation als „Fachkräfte“ für Systemisches Aggressions-Management eingesetzt werden können und bedarfsgerecht durch ISAM unterstützt bzw. weiter professionalisiert werden. Der Mentor/die Mentorin steht für die Nachhaltigkeit in der jeweiligen Institution. Zusätzlich gibt es Vertiefungsseminare und fachspezifische Angebote, um an gelungenen und nicht gelungenen Erfahrungen zu wachsen. So kann eine respektvolle, anerkennende und wertschätzende Grundhaltung gelebt, vermittelt und umgesetzt werden. Es ist offen für neue Perspektiven sowie Anwendungserfahrungen und wird stets weiterentwickelt.

Über die Möglichkeit einer persönlichen Vorstellung freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Das ISAM Team